



Diese Szene sorgte für viel Heiterkeit im Saal: Hausherr und Gemeindepräsident Karl Hegetschwiler wird von seiner Frau mit einem BH, Grösse 85 D, erwischt. Bild: Urs Weisskopf

## Ein Büstenhalter sorgt für Verwirrung

**USTER** Am Chränzli vom vergangenen Wochenende zeigte der Gemischten Chor Nänikon seine Leistungen in den Sparten Singen und Theater. Austragungsort war das Schulhaus Singvogel.

Urs Weisskopf

Bereits wenige Minuten, nachdem der Vorhang gezogen worden ist, löst ein Büstenhalter mit der Grösse 85 D grosse Heiterkeit im Saal aus. «Eine Dorfbühne lebt von solchen Momenten», so der Co-Regisseur René Krays, Und in der Tat: Wer an die Dorfbühne denkt, denkt an Liebeleien, Streitigkeiten und komplizierte Verstrickungen. Auch die diesjährige Theateraufführung des Chränzli in Nänikon bildet hier keine Ausnahme.

Die Akteure auf der Bühne spielen derart überzeugend, dass man solchen humoristischen Einfällen gerne zusieht. Rund 250 Personen sitzen bereits früh an den Tischen, um auch dem leiblichen Wohl zu frönen. Als der Vorhang gezogen wird, herrscht sogleich Heiterkeit im Saal. Hausherr und Gemeindepräsident, Karl

Hegetschwiler, lässt sich mit dem erwähnten BH in der Grösse 85 D ertappen. Seine Frau Gertrud zeigt sich darüber empört, bereitet sich doch der gemeinsame Sohn auf den Beruf des Pfarrers vor. Doch Hegetschwiler hat noch ein anderes Problem: Zwischen seinen und den Häusern von Otto Knöpfli ist eine Verbindungsstrasse geplant, die zu einer Luxusanlage führen soll. Obwohl der örtliche Pfarrer den Segen zu dieser Strasse gegeben hat, kämpft Knöpfli um seinen Vorgarten, der diesem Projekt weichen müsste. Eine Camperin schlägt ihr Zelt zwischen den beiden Kontrahenten auf, was die streitlustigen Nachbarn jedoch nicht daran hindert, das leere Zelt für ein Zwiegespräch zu nutzen. Dies wiederum löst weitere Verwirrungen aus. Für Rätsel und Spekulationen im Saal ist gesorgt. Im dritten Akt werden die Liebeleien, Streitig-

keiten und Verstrickungen schliesslich aufgelöst, und das Happy End versöhnt die Akteure.

### Ein halbes Jahr proben

René Krays, der die Co-Regie zusammen mit Ruedi Rust führte, zeigt sich zufrieden mit der Vorstellung und erklärt einen Teil des Erfolgsrezepts: «Nach einem halben Jahr proben ist die Crew eingespielt. Einige spielen bereits 30 Jahre und wissen in etwa, was zu tun ist. Selbst die Kulissen werden von uns in Handarbeit realisiert. Dank der Freundschaft zur Theatergruppe Schatulle profitieren wir von deren Fundus und dürfen uns dort bedienen.»

Am Samstagabend und am Familiennachmittag am Sonntag kommt auch der Gemischte Chor, bestehend aus 22 Akteuren, zum Einsatz. Mit «Im Argäu sind zwoi Liebi» und weiteren Volksliedern singen sie zur Dorfbühne passende Texte. Was wünscht sich Heinz Denzler, der Präsident des Gemischten Chors Nänikon? «Uns fehlen noch einige Frauenstimmen», meint er.